
F I A T

ARBEITERKÄMPFE

IN TURIN

1974 - 1980

Das in der Automobilindustrie angelegte Kapital - jahrzehntelang einer der dynamischsten Sektoren in der Entwicklung des Weltkapitals und eine der Hauptstützen der Weltkapitalistenklasse in der Auseinandersetzung mit der Weltarbeiterklasse - befindet sich heute nicht in irgendeiner (auch mal wieder vorübergehenden) Krise, sondern in einer Phase fortgeschrittener und fortschreitender Selbstzerstörung und weitreichender Unterminierung durch das Arbeiterverhalten. Davon sind sämtliche regionalen Zweige des in der Automobilindustrie angelegten Kapitals betroffen. Die weltweite Talfahrt dieses Kapitals beginnt nicht erst 1973, aber 1973 ist das Jahr, von dem ab das Tempo immer rasender wird, und während die Gewerkschaften und die Staatsapparate vergeblich zu bremsen versuchen, treten die Automobilkapitalisten immer kräftiger auf das Gaspedal. Allerdings mit für sie fatalen Folgen. Die Automobilindustrie hat sich längst von einer Branche, die hauptsächlich Profit und Automobile produziert, zu einer Branche entwickelt, die hauptsächlich soziale Konflikte und in zunehmendem Maße die gesellschaftliche Desintegration des kapitalistischen Weltsystems produziert.

INHALT

ARBEITERKÄMPFE IN TURIN 1974-1978. HYPOTHESEN ZUR ENTWICKLUNG DER RESTRUKTURIERUNG BEI FIAT	1
DIE "NEUE BEWEGUNG" IN ITALIEN. ÜBERLEGUNGEN ZU DEN 61 ENTLASSUNGEN BEI FIAT IM OKTOBER 1979	11
CHRONOLOGIE DER KÄMPFE BEI FIAT IM HERBST 1980	18
WAS WIRD AUS DER ARBEITERSUBJEKTIVITÄT? ZUR POLITISCHEN ANALYSE DER KÄMPFE BEI FIAT IM HERBST 1980	24
KRISE DES SYSTEMS UND PARTEI DES KAPITALS	35
DAS STATUT DER PARTEI DER CHEFS: "ANGST VOR DER PROLETARISIERUNG UND TREUE ZUM UNTERNEHMER"	52
RISKANTE MANÖVER. ZUR SUBVERSIVITÄT DES HANDELNS DER FIAT-UNTERNEHMENSLEITUNG IN DEN LETZTEN JAHREN	60
ANHANG: ERLÄUTERUNGEN	